

09.05.2009

**Regionale und globale Impulse***Vortragsabend der Sparkasse mit Wirtschaftsexperte Radermacher an speziellem Ort: in der Hukla-Kantine*

Globalisierung, Ökonomie, Ökologie, Politik, Ethik waren tragende Begriffe des Vortrags von Mathematik-Professor Radermacher in der Hukla-Kantine. Die Sparkasse als Gastgeberin warb mit diesem Abend zudem für »WISO«, den Wirtschaftsstandort Gengenbach.

Von: Marc Faltin

Gengenbach. Der Weg vom Eingang bis zur ersten Sitzreihe ist in der schlichten, geradezu charmelosen Hukla-Kantine lang. Obwohl die gastgebende Sparkasse Gengenbach durchaus luftig bestuhlt hatte, fanden am Donnerstagabend rund 400 Besucher Platz, wo sich früher ähnlich viele Mitarbeiter der Hukla in der Mittagspause gleichzeitig stärkten. Zu Gast beim nach wie vor größten Gengenbacher Arbeitgeber, der monatlich rund 300 Lohnzettel ausstellt, referierte Franz Josef Radermacher über den »Marshall-Plan der Globalisierung«.

Der renommierte Wirtschaftsexperte, Professor für Informatik an der Universität Ulm, deutete schon mit wenigen Zahlen die »Grenzen des Wachstums« an, wie sie vom 1968 gegründeten »Club of Rome«, dem Radermacher angehört, früh mahnend beschrieben wurden – als noch rund drei Milliarden Menschen auf der Erde lebten. Heute seien es sieben Milliarden, »bis 2050 kommen drei weitere dazu«, weshalb Radermacher fragte: »Wie organisiert man eine Welt für zehn Milliarden Menschen?« Noch dazu in einer Welt, in der eine Milliarde Reiche die Ressourcen verbrauchen? Global seien einige Dinge nicht vernünftig geregelt, sonst würden auch nicht 24 000 Menschen verhungern – Tag für Tag.

Dass aus G 8 die G 20 geworden sei, die Gruppe der 19 wichtigsten Industrie-/Schwellenländer mitsamt Europäischer Union, sei ein bedeutender Schritt für mehr Weltdemokratie, so der 59-jährige Aachener, nun müssten vernünftige Regeln für eine Struktur zwischen Planwirtschaft und freier Marktwirtschaft folgen, ergänzt von Politik und ethischem Denken. Der positive Aspekt der aktuellen Finanzkrise bestehe darin, dass sie die Notwendigkeit für Umdenken bewusst mache. Und so schlimm wie Bush gewesen sei, ohne ihn wäre ein US-Präsident Obama mit völlig anderem Bezug zur Basis undenkbar, betonte Radermacher.

Neue Strukturen und Wiederbeleben sind auch vor Ort gefragt. Passend dazu bezeichnete Thomas Laubenstein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gengenbach, diesen Vortragsabend auch als »Startveranstaltung für die Revitalisierung des Hukla-Areals« als wichtiger Teil des zu vermarktenden »Wirtschaftsstandorts Gengenbach«.

100 000 Euro für Stiftung

Regionales Denken und Handeln der Sparkasse unterstrich Laubenstein mit einem Scheck in Höhe von 100 000 Euro an den Aufsichtsratsvorsitzenden, an Bürgermeister Michael Roschach. Dies vergrößert das Kapital der Sparkassen-Stiftung für Jugend, Kultur und Soziales auf nunmehr 900 000 Euro und damit die Basis, um für diese drei Bereiche in Gengenbach, Ohlsbach und Berghaupten weitere Projekte zu verwirklichen.

Dafür gab es weiteren Applaus an einem Ort, der erstmals öffentlich war und an dem Fotos über »Zerfall und Zukunft« aus etwas anderen Hukla-Perspektiven ausgestellt waren. Offenheit in schwierigen Zeiten.